

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den
Unterrhein-Kreis. 1810-1855**

1833

91 (12.11.1833)

Großherzoglich Badisches
Anzeigeblatt
für den Unterrhein-Kreis.

№ 91.

Dienstag den 12. November 1833.

Mit großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Karlsruhe. (Die 13. Gewinnziehung von dem großherzoglich badischen Anlehen zu 5 Millionen Gulden des Jahres 1820 betreff.) Nachdem durch die in den Monaten Januar, März, Juni und September d. J. stattgehabten Serienziehungen diejenigen 2700 Partialloose des Gotts- und Haberschen Anlehens bestimmt worden sind, welche planmäßig an der Gewinnziehung pro 1833 Theil nehmen, so wird

Samstag den 30. November,

Morgens 8 Uhr, diese Ziehung selbst im landständischen Gebäude dahier, unter Leitung der großherzoglichen Kommission und in Gegenwart der Anlehens-Unternehmer öffentlich vorgenommen werden. Karlsruhe den 6. Nov. 1833.

Großh. Amortisationskasse.

Mannheim. Die Brüder Moritz und Simon Löwenthal von Ladenburg, dersmalen hier wohnhaft, haben sich entschlossen, ihren bisherigen Familiennamen: Löwenthal mit dem Namen: Lenel zu vertauschen. Hierzu wurde denselben nach hohem Erlass des großherzoglichen Justizministeriums vom 8. Oktbr. 1833, No. 5570, die Erlaubniß, unbeschadet der Rechte dritter, und unter der Voraussetzung ertheilt, daß auf ergangene öffentliche Bekanntmachung und Festsetzung eines Termines von 6 Monaten keine alsdann gerichtlich zu erledigende Einsprache dagegen erhoben werde.

Wir fordern daher alle diejenigen, welche

eine gegründete Einsprache dagegen machen zu können glauben, auf, dieselbe binnen sechs Monaten von heute an, bei diesseiger Stelle vorzubringen. Mannheim den 6. Nov. 1833.

Großh. Stadtamt.

Orff.

Pforzheim. (Fahndung.) Fuhrmann Friedrich Thum vulgo Rothmantel von Pforzheim, dessen Signalement unter folgt, welcher wegen Verwundung des Schuhmachers Rüfle von hier, welche den Tod des Letztern zur Folge hatte, dahier in Untersuchung stand, ist heute während des Verhörs ausgerissen, und derselbe konnte, der Nachsuchung ungeachtet, nicht wieder beigefangen werden. Die Behörden werden daher ersucht, auf den Friedrich Thum zu fahnden, und denselben auf Betreten wohlverwahrt anher liefern zu lassen.

Personbeschreibung.

Derselbe ist 38 Jahre alt, 5' 8" groß, von schlanker Statur, hat längliche Gesichtsform, gesunde Farbe, große und etwas gebogene Nase, gewöhnlichen Mund, schwarzbraune Haare, schwachen Bart, rundes Kinn, und hat ein Grübchen in einer der Wangen, trägt einen blauwüchsen Ueberrock, und schwarz mancherlei Koppe mit einem Pelzbrehm.

Pforzheim den 5. Nov. 1833.

Großh. Oberamt.

Hf.

Weinheim. Alle diejenigen, welche ihre Ansprüche an die Handelsmann Peter Kellersche Gantmasse von Laudenbach bei der

heute stattgehabten Liquidation nicht ange meldet haben, werden auf Antrag des Contradictors damit ausgeschlossen. Weinheim den 31. Ost. 1833.

Großh. Bezirksamt.

Beck.

Sinsheim. In Gantsachen der Altvoigt Hitzfeldschen Verlassenschaftsmasse von Rohrbach werden auf den Antrag des Masscontradictors alle jene Gläubiger, die ihre Forderungen in der Liquidations-Tagfahrt, Freitag den 27. Sept. d. J., nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. B. R. B. Sinsheim den 12. Ost. 1833.

Großh. Bezirksamt.

Neumann.

Vdt. Sommer.

Literarische Anzeige.

Bei Karl Gross in Heidelberg ist so eben erschienen und in den Grosschen Buchhandlungen in Karlsruhe und Freiburg, so wie in allen übrigen Buchhandlungen des Großherzogthums zu haben:

Alphabetisch-nosologisches
Repertorium der Anzeigen,
zur Anwendung der bis jetzt bekannten
homöopathischen Arzneien
in verschiedenen Krankheitszuständen nach S.
Hahnemanns und andern homöopathischen
Schriften bearbeitet

von
Dr. Glaßer,
großh. hess. Physikus in Grünberg in Ober-
hessen.

12. cartonirt. Preis 1 fl. 21 kr.

Mit Riesenfortschritten hat sich seit Hahnemanns unsterblichen Verdiensten das Gebiet der Homöopathie vergrößert; schon breitet sie über alle Theile Europa's ihre wohltätigen Arme aus, und unaufhaltsam nimmt die Zahl ihrer Anhänger von Tage zu Tage zu; ja die landständischen Kammern in Baden und Darmstadt haben sie zum Gegenstande ihrer Betrachtungen gemacht. Unter den

vielen, über diesen wichtigen Zweig des menschlichen Wissens bereits erschienenen Schriften dürfte daher auch eine solche dem ärztlichen Publikum willkommen seyn, welche eine Uebersicht über die im Hahnemannschen Werke über die chronischen Krankheiten jedem Symptomenverzeichnisse der antiphorischen Arzneien, vorausgeschickten Anzeigen gewährt, und vermag deren man die den jedesmaligen Krankheitszuständen entsprechenden Arzneien leicht und schnell aufzufinden kann. Zu diesem Behufe hat der Hr. Verfasser das gegenwärtige, alphabetisch geordnete, und auf eigene Erfahrungen gegründete Werkchen bearbeitet, welches in der Arzneimittellehre, als schneller Leiter zur richtigen Wahl, dienen wird.

Anzeigen.

[90] Eine neue Ladeneinrichtung, ca. 45' lang, 12' hoch, ist in 4 Abtheilungen, jede zu ca. 14', 12', 9', 9', zusammen oder getrennt, zu verkaufen. Solche kann auch zu Registraturschränken, Büchergestellen, Gorderobeschranken, Glas- und Silberschrank, mit wenig Kosten umgeändert und verwendet werden. Näheres in Lit. F 1 No. 7 in Mannheim.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[85] Mösbach. Alle, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantsmasse des Bürgers Joh. Georg Arnold von Diedesheim machen wollen, werden aufgefordert, solche auf Donnerstag den 21. November, früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder

Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Im derselben Tagfahrt wird ein Massenpfleger und Gläubigerausschuss ernannt, und Borg- und Nachlaßvergleich versucht. Die Nichterscheinenden sollen in Bezug auf Ernennung des Massenpflegers und Gläubigerausschusses und auf Borgvergleiche als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wesbach den 8. Okt. 1833.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

Vdt. Hilzinger.

[90] Sinsheim. Gegen Karl Schuler zu Hoffenheim hat man heute den Gantprozeß erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag den 19. Novbr., anberaumt, wornach alle diesenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert werden, solche in der angefechteten Tagfahrt bei Vermeldung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird bei der Tagfahrt ein Massenpfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, und Borg- oder Nachlaßvergleiche versucht werden, mit dem Weishaer, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massenpflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden sollen.

Sinsheim den 16. Okt. 1833.

Großh. Bezirksamt.

Neumann.

Vdt. Sommer.

[89] Tauberbischofsheim. Ueber die Verlassenschaft des Mayer Karf von Wenckheim haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag den 19. November, Vormittags

8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für

einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, bat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massenpfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Tauberbischofsheim den 16. Okt. 1833.

Großh. Bezirksamt.

J. A. d. B.

Faber.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Kautions wird ausgeliefert werden: Aus dem

G. b. f. f. Bezirksamt Hüfingen.

[91] von Blumberg, die schon im Jahr 1827 für verschollen erklärte Magdalene Schalk.

Versteigerungen.

[91] Mannheim. Kommenden Mittwoch den 20. d. M., Vormittags 11 Uhr, wird auf dem Gemeindehause zu St. Leon der Bau eines 2ten Stockwerkes auf das dortige Forsthaus nochmals öffentlich in Abstreich gebracht werden, wozu man die Lusttragenden mit dem Bemerkern einladiet, daß nur solche Bauunternehmer zugelassen werden, die sich über ihre Befähigung genügend auszuweisen vermögen, und daß Plan und Ueberschlag bei

der Forstverwaltung Heidelberg täglich eingesehen werden können.

Heidelberg und Mannheim den 3. November 1833.

Großherzogliche
Forstverwaltung. Bezirksbau-Inspektion.
v. Leth. Dyckerhoff.

[268] Mannheim. Künftigen Donnerstag den 14. dieses, früh 10 Uhr, werden auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle zur Unterhaltung der Straße von Mannheim nach Heidelberg die für die Etatsjahre 1834/35 und 35/36 erforderlichen Steinlieferungen aus dem Dossenheimer Steinbruch versteigert. Mannheim den 8. Nov. 1833.

Großh. Straßenbau-Inspektion.

Dyckerhoff.

[86] Heidelberg. Das dem Nagelschmied Lorenz Heilmann dahier zugehörige, dahier in der St. Annagasse No. 383 liegende einstöckige Wohnhaus sammt Hintergebäude, ad 11 Ruten 5 Schuh Flächeninhalt, wird den 18. Nov. 1. T. Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathause öffentlich versteigert, und erfolgt der endgültige Zuschlag jogleich, wenn der Schätzungspreis erreicht werde. Heidelberg, den 16. Okt. 1833.

J. A. d. Bürgermeisters.
Porta.

Manzius.

[91] Buchen. (Die Verlassenschaftsvertheilung des verlebten Hirschwirth Hilbert in Mudau betr.) Der Erbvertheilung wegen werden Montag den 2. Dezember, Morgens 9 Uhr anfangend, sämtliche Liegenschaften des Erblassers, namentlich:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit der Schildgerechtigkeit zum goldenen Hirsch nebst Bier- und Branntweinbrennereigebäude, dann eine zweistöckige Scheuer und Stallungen, alles im Zusammenhang, welche Gebäude einen geschlossenen Hof einfassen, mitten im Ort an der Straße nach Amorbach gelegen, mit beiläufig

10 Morgen Ackerfeld,
5 " Wiesen und
19½ " Waldung

in der Behausung des Verstorbenen selbst, öffentlich versteigert.

Die zur Bier- und Branntweinbrennerei gehörigen Requisiten, als:

1. ein 4 Ohm haltender kupferner Bierkessel,
 2. eine Mastbütte sammt Zugehör;
 3. ein Kühlenschiff;
 4. ein kupferner Branntweinkessel sammt Hut und Rohr;
 5. zwei Ständer, 1 Kühlfaß und 1 Dampf-
faß,
- werden Donnerstag den 21. Nov., Morgens 9 Uhr, gegen gleich baare Zahlung, eben daselbst versteigert. Buchen den 5. Novbr. 1833.

Großh. Amtsrevisorat.

Heinzmann.

[91] Oberstockenbach. Die Nikolaus Schollenberger's Witwe von hier ist Willens, ihr Bauerngut, bestehend in

- a. einem einstöckigen Wohnhaus und gewölbten Keller, Scheuer, Stallung, nebst Baum- und Pflanzgarten;
- b. 26 Morgen 2½ Wtl. Ackerland;
- c. 6 Morgen 1 Wtl. Wiesen;
- d. 8 Morgen 2½ Wtl. Waldung,

auf Donnerstag den 12. Dezember, Morgens 10 Uhr, auf der Gemeindestube, alwo die Versteigerungsbedingungen zu Federmann's Einsicht ausliegen, öffentlich auf Eigenthum zu versteigern, wozu Steigerungsliehaber eingeladen werden. Oberstockenbach den 7. Nov. 1833.

Der Bürgermeister.

Schäfer. Kulp, Rathsschr.

[90] Heddesheim. Dem David Gerster d. ä., Bürger und Tagelöhner zu Heddesheim, wird man sein Wohnhaus, Scheuer, Platz und Garten No. 153 in der Vorstadt dahier gelegen, im Wege des Zugriffs, den 27. November 1833, Morgens 9 Uhr, auf hiesigem Gemeindehaus versteigern, mit dem Bemerkern, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde. Heddesheim den 10. September 1833.

Großh. Bürgermeisteramt.

Merz. Hartmann.

Karl Hermßdorf, Redakteur,